

«Ich kenn das schon!»

Kompetenz und Wissen auf dem Prüfstand



Megha Baumeler
mb@nlp.ch

Eine kompetente Schwimmerin sagt nicht: «Ich kenne den Crawl bereits, ich gehe nicht mehr ins Wasser!», sondern sie nutzt viele Gelegenheiten ins Wasser zu gehen. Weil sie neugierig ist, wie sich ihr Spiel mit der Natur diesmal gestalten wird. Weil sie sich auf das Gefühl des Wassers am Körper freut, weil sie Lust hat, sich im Wasser zu bewegen und die Freude des Ab- und Auftauchens, des Bewegens im Element, den Spass am Atmen, Schwimmen, Gucken, Hören und den Geschmack und Geruch des Wassers immer wieder geniessen möchte.

Kennen = Können?

Der gewiefte Erwachsenenbildner erkennt, wie hier die Lernleistungsebenen (Taxonomie) des «Kennens» und «Könnens» mitspielen. Oder des Wissens und des Anwendens. Es verblüfft uns immer wieder, wie oft diese Lernleistungsebenen noch als synonym gedacht werden. Wie viele Menschen (und Betriebe) immer noch meinen, mit dem Erwerb eines neuen Wissens (= Kennen) sei auch automatisch die Kompetenz der Wissensanwendung verbunden (= Können). Was im technischen Bereich wohl ab und zu zutreffen mag, stimmt im Bereich der kommunikativen Softskills natürlich absolut nicht.

Unbewusste Inkompetenz kann schmerzhaft sein. Sowohl für die betroffene Person selber, die einer Selbstüberschätzung unterliegt, wie auch für die

Personen im Umfeld, die sich mit dieser Selbstüberschätzung (und ihren Auswirkungen) konfrontiert sehen. Beim Entscheid für eine Weiterbildung kann die Gleichung «mehr Wissen» = «mehr Können» zu Fehlinvestitionen von Zeit und Geld und zur Frustration beim Lernen und in der erschwerten Alltagsumsetzung führen.

So würden wir den berühmten Ausspruch Konfuzius' «Zu wissen, was man weiss und zu wissen, was man tut, das ist Wissen.» in der heutigen Zeit nicht mehr so verwenden. Denn, die NLP-Akademie Schweiz macht einen deutlichen Unterschied zwischen Wissen und Kompetenz. Wir halten es da mit der Definition des BSO (Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung), der Kompetenz wie folgt umschreibt:

«Wenn wir Menschen beobachten, sehen wir konkretes Verhalten: Wir sehen sie beim Rennen auf den Bus, beim Briefeschreiben, beim Erstellen einer Grafik und beim Gespräch mit Dritten, beim Versuch, einen Streit zu schlichten, und so weiter. Was wir sehen, ist die Performanz, die konkrete Leistung. Was dahinter vorgeht, ist nicht sichtbar: Warum eine Performanz erbracht wird und wie eine bestimmte Leistung zustande kommt, ist der Beobachtung nicht zugänglich. Hier hilft das Konstrukt «Kompetenz» weiter.

Damit ein Mensch Performanz zeigen kann, muss er erstens zurückgreifen auf Wissen und Können, das in der spezifischen Weise, wie es ge-



Für Ziele. Für Wirkung. Für Sie.

Organisationsberatung

Berufliche Veränderung, einschl. Bewerbungstechnik

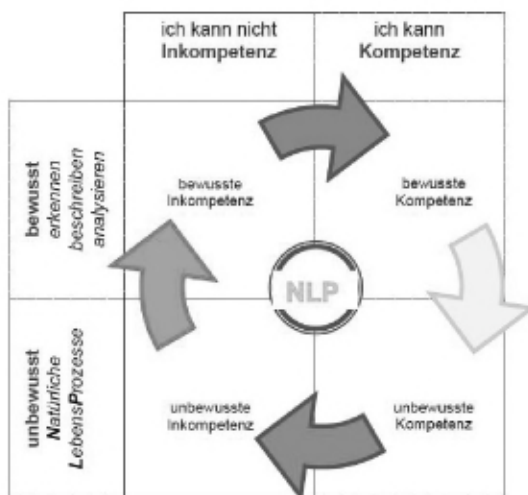
Teamentwicklung

massgeschneiderte Trainings im Kommunikationsbereich

Coaching u. Supervision

Mentaltraining und Erfolgsstrategie

michael harth | schützenstrasse 41 | 8702 zollikon | +41 76 399 26 07 | mh@harth.ch
coaching: praxis 51 | zeughausstrasse 51 | 8004 zürich | www.harth.ch



nutzt und kombiniert wird, die eben beobachtete Handlung erst hervorbringt. Und zweitens muss der beobachtete Mensch bereit sein, sein Wissen und Können tatsächlich zu nutzen und die geforderte Handlung oder Leistung zu zeigen. Menschen verfügen über einen Vorrat an Wissen und Können, den sie nutzen, um die Anforderungen des Alltags und des Berufes zu bewältigen; und sie verfügen über eine in ihrer Sozialisation und Ausbildung entwickelte Bereitschaft, aktiv zu werden. In verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie auch im allgemeinen Sprachgebrauch hat sich dafür der Begriff «Kompetenz» eingebürgert.»

Definition «Kompetenzen»

Kompetenz ist die umfassende Fähigkeit einer Person, in komplexen Situationen Anforderungen durch die Aktivierung von Fachwissen, Erfahrungen, Gefühlen, Werten, Interessen oder Motivationen zu erkennen und eigenständig, selbstorganisiert sowie angemessen (in Hinblick auf die Analyse der Situation) und zielgerichtet zu handeln. Kompetenz umfasst zudem die Fähigkeit einer Person, die eigenen Handlungen in Bezug auf die situativen Aspekte sowie die Resultate (selbst-)kritisch zu reflektieren und zu bewerten, um daraus Orientierung für zukünftiges Handeln abzuleiten.

Nicht zuletzt beinhaltet Kompetenz die Fähigkeit einer Person, bewusst Verantwortung

für das eigene Handeln zu übernehmen (Quelle bfb Kompetenzprofil).

Kompetenzerwerb heisst also, eine (kommunikative) Fähigkeit so zu trainieren, dass diese in der bewussten oder unbewussten Kompetenz als Denk- und Handlungsbefähigung zur Verfügung steht.

Willkommen an der NLP-Akademie Schweiz!



Wie machen Sie sich begehrenswert?

Als Grafik-Designerin helfe ich Ihnen, Ihr visuelles Erscheinungsbild zu entwickeln und überzeugend zu kommunizieren. Damit Sie für Ihre Kunden auf den ersten Blick attraktiv sind.

Start-up Preis mit 20% Rabatt für alle Teilnehmer der NLP-Akademie auf Logos, Visitenkarten, Briefe, Flyer, Broschüren, Webdesign

Anita Elsenhans
Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH)
NLP Practitioner
Tel. 078 771 12 42 • www.schnittmarke.ch